

Hachenbach zeigt Innovation

Seit mehr als zehn Jahren besucht die so genannte Wirtschaftsdelegation Lahn-Dill um Landrat Wolfgang Schuster (SPD) monatlich Betriebe im Lahn-Dill-Kreis, um sich an der Basis ein Bild von den Unternehmen und ihren Produkten, deren Möglichkeiten in der Region und vor allem größeren und kleinen Problemen zu machen, die im Alltag auftauchen.

Jüngstes Ziel war die Firma Hachenbach Präzisionswerkzeuge in Katzenfurt, wo Geschäftsführer Carsten Hachenbach und seine Frau Melanie, die Verkauf und Buchhaltung leitet, neben dem Landrat auch den 1. Kreisbeigeordneten Heinz Schreiber (Grüne), Wolfram Dette, ehrenamtlicher Wirtschaftsdezernent des Kreises, Manfred Weber, stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle Mittelhessen der Handwerkskammer Wiesbaden, Kreishandwerksmeister Ralf Jeschke, Burghard Löwe für die IHK Lahn-Dill und Ehringshausens Bürgermeister Jürgen Mock (SPD) willkommen hießen.

"Wir fertigen seit mehr als 60 Jahren hier in Katzenfurt Hochleistungsfräser für den industriellen Einsatz und es hat sich vieles verändert, seit mein Großvater Heinrich Hachenbach 1948 die Firma gründete, um Werkzeuge für die Holzbearbeitung herzustellen", so Carsten Hachenbach in seiner Firmenpräsentation. Aus dem kleinen Familienbetrieb ist mittlerweile ein international agierendes Unternehmen geworden, handgeführte Schleifmaschinen wurden durch CNC-gesteuerte Fertigungsmaschinen ersetzt und Messschieber und -uhr in der Qualitätskontrolle von berührungslosen Mess-Systemen abgelöst. "Und doch sind wir unseren Grundsätzen treu geblieben und es bleibt von der Idee und Konstruktion bis zum fertigen Produkt alles "Made in Germany" und Qualität geht vor Quantität, weil wir nicht mit Billiganbietern konkurrieren, sondern unseren Kunden innovative, zuverlässige Hochleistungswerkzeuge liefern", unterstrich Carsten Hachenbach, der sich am Standort Ehringshausen - zentral in Hessen, Deutschland und Europa - infrastrukturell bestens aufgehoben fühlt.

Drei Stützpunkthändler werden im Inland bedient und neun Vertriebspartner gibt es im europäischen Ausland. Der Name Hachenbach ist mittlerweile weltweit bekannt, das Unternehmen liefert an Partner aus der Energietechnik, der Automobilindustrie, dem allgemeinen Maschinenbau und den Zulieferern der optischen Industrie, und ist besonders beliebt in speziellen Bereichen, wo kleinere Stückzahlen schnell geliefert werden können. "Seit 2016 haben wir auch einen Online-Shop und liefern, wenn nötig auch noch am gleichen Tag im heimischen Raum an.", so Carsten Hachenbach nicht ohne Stolz. 18 qualifizierte Mitarbeiter sorgen für einen reibungslosen Ablauf und im Verkauf wird sogar seit 2016 ausgebildet. Es wird in zwei Schichten gearbeitet, wobei ein Mitarbeiter zwei Maschinen bedienen kann. Die Hachenbach-Produkte sind für ihre hervorragende Qualität bekannt und Hachenbach Präzisionswerkzeuge konnte bei seinen Besuchern einen bleibenden Eindruck hinterlassen, die sich beim Betriebsrundgang auch mit den Mitarbeitern über Materialfragen, Maschinen und Abläufe unterhielten.

Wolfram Dette lobte die Hachenbachs, weil sie den Betrieb im traditionellen Bestand erhalten und umstrukturiert haben und dabei mit dem Equipment auf dem neuesten Stand sind. "Solche Unternehmen brauchen wir im Lahn-Dill-Kreis, wo auch die Mitarbeiter mit Leib und Seele hinter der Arbeit stehen. Wir sind gerne bereit, bei Problemen auch unter die Arme zu greifen", so Dette.

"Wir haben im Februar mit Renovierungsarbeiten begonnen und haben viel bewegt", so Melanie Hachenbach. Lager und Versand wurden verlegt, die elektronische Lagerentnahme eingeführt und das Herzstück ist ein Vorführzentrum, in dem künftig Kunden in Workshops und Weiterbildungen geschult werden sollen.

"Wir können uns als kleines Familienunternehmen auf dem weltweiten Markt gegen die meist sehr viel größeren Unternehmen durch innovative Produkte sehr gut behaupten", sind die Hachenbachs stolz. Ein spezielles Programm für die Aluminium-Bearbeitung hat den Bekanntheitsgrad immens erhöht und insbesondere in der optischen Industrie im Wetzlarer Umfeld, hat Hachenbach Zeichen gesetzt.



Die Delegation zeigte sich beim Rundgang interessiert und beeindruckt. Das Vorführzentrum fand am Ende des Betriebsrundganges große Beachtung: V.l. Jürgen Mock, Heinz Schreiber, Melanie und Carsten Hachenbach, Wolfram Dette, Burghard Löwe, Wolfgang Schuster, Manfred Weber, Armin Kohl, Ralf Jeschke, Alexander Kohl